

GEMEINSAM GEGEN SEXUALISIERTE GEWALT IN CLUBS UND AN FESTIVALS

PROJEKTNUMMER 21-046 | LAUFZEIT 01.01.2022 – 31.12.2023

Helvetiarockt | www.helvetiarockt.ch | www.diversityroadmap.org |
mail@helvetiarockt.ch



Helvetiarockt ist ein schweizweit aktiver Verein und setzt sich für mehr Frauen, inter, nonbinäre, trans und agender Menschen in der aktuellen Musik ein. Mit unseren Angeboten schaffen wir seit 2009 einen niederschweligen Zugang zur Musik, wir fördern und vernetzen professionelle Musiker*innen und sensibilisieren die Branche. Wir fordern eine angemessene Sichtbarkeit und Anerkennung von Frauen, inter, nonbinären, trans und agender Menschen in Line-Ups, Teams und Gremien.

Unsere Vision: Die Musikbranche tritt Diskriminierungen achtsam und entschieden entgegen, lebt einen respektvollen Umgang und bezieht möglichst viele Menschen ein. Gemeinsam mit Partner*innen entstehen laufend neue Tipps und Anregungen, wie Veranstaltungen, Programmangebote, die Kommunikation sowie Strukturen diskriminierungsfreier und diverser gestaltet werden können. Seit 2022 arbeitet Helvetiarockt im Rahmen der Diversity Roadmap zum Thema sexualisierte Gewalt in Clubs und an Festivals.

ZIELE & PROJEKTAKTIVITÄTEN

Clubs und Festivals schützen nicht nur das Publikum, sondern auch ihre Mitarbeiter*innen und die gebuchten Künstler*innen vor sexualisierter Gewalt. Es gibt keine fixfertigen Antworten und Checklisten, die für alle Clubs und Festivals funktionieren, denn Prävention von sexualisierter Gewalt ist ein Prozess, der innerhalb und vom gesamten Team getragen muss. Dies stellt Clubs und Festivals vor verschiedene Herausforderungen.

Im Rahmen der Vermittlung der «Diversity Roadmap» hat Helvetiarockt festgestellt, dass die Nachfrage nach Austausch mit anderen Akteur*innen zu Fragen des Transfers in den Arbeitsalltag von Clubs und Festivals sehr gross ist. Dies betrifft auch die Entwicklung von geeigneten Massnahmen zur Prävention von sexualisierter Gewalt.

Ziel des Projekts war es, die Kontextbedingungen von sexualisierter Gewalt in Clubs und Festivals zu erheben und eine Bedarfsklärung bei den Clubs und Festivals durchzuführen. Dazu wurden Vertreter*innen von Clubs und Festivals in quantitativen und qualitativen Erhebungen zu Massnahmen, good practices und Hürden in der Umsetzung befragt. Insbesondere wollten wir von ihnen wissen, welche Unterstützung sie bei der Umsetzung von Massnahmen benötigen. Die Ergebnisse aus den Erhebungen sind in Form eines Berichts veröffentlicht worden. Ausserdem wurde ein Austauschformat für Vertreter*innen von Clubs und Festivals pilotiert, das ihnen gegenseitigen Wissensaustausch und Transfer in den Arbeitsalltag ermöglicht sowie eine Sensibilisierungskampagne auf den Sozialen Medien durchgeführt.

ERGEBNISSE

Die von uns miteinbezogenen Clubs und Festivals sind bereits auf das Thema sexualisierte Gewalt sensibilisiert, stehen jedoch an unterschiedlichen Punkten in der Umsetzung von geeigneten Massnahmen. Es fehlt an flächendeckenden Schulungsangeboten und die Grundlagen und Materialien wie Leitfäden und Vorlagen sind oftmals nicht auf die Zielgruppe von Clubs und Festivals sowie deren Mitarbeitende und Publikum (mehrheitlich junge Erwachsene) zugeschnitten. Die grosse Herausforderung besteht darin, alle Bereiche eines Clubs oder Festivals (Mitarbeitende, Freiwillige wie auch externe Dienstleister*innen) in einen Prozess einzubeziehen und Massnahmen nachhaltig zu verankern.

Es bedarf der Etablierung von Expertise zum Thema sexualisierte Gewalt in Clubs und Festivals sowie einer Professionalisierung der Strukturen. Um eine nachhaltige Verankerung von Präventions- und Interventionsmassnahmen zu gewährleisten, müssen zielgruppengerechte Angebote in der ganzen Schweiz geschaffen werden, die den Clubs und Festivals mit Fachwissen, Produkten, Schulungen und Beratung zur Verfügung stehen. Eine umfassende Sensibilisierung und ein besseres Zusammenspiel der Institutionen und Behörden trägt dazu bei, dass Betroffene von sexualisierter Gewalt diejenige Unterstützung erhalten, die sie benötigen.

Aus dem Bericht resultieren fünf Handlungsfelder, welche sich grundsätzlich an alle Akteur*innen, insbesondere aber an Politik und Behörden richten:

- ▶ Diversität und Chancengleichheit fördern
- ▶ Zielgruppengerechte Angebote schaffen und ausbauen
- ▶ Netzwerk erweitern und Zusammenarbeit stärken
- ▶ Professionalisierung vorantreiben und Standards setzen
- ▶ Finanzielle Ressourcen ausbauen

Die Bedarfsklärung bei der Zielgruppe (Clubs & Festivals) zu ermitteln, hat sich als wichtige Grundlage für den weiteren Projektverlauf erwiesen. Daraus konnten künftige Projektaktivitäten und -angebote entwickelt werden. Diese auf die Zielgruppe ausgerichtete Vorgehensweise unterstützte zusätzlich deren Sensibilisierung rund um das Thema sexualisierte Gewalt. Im Weiteren wird es wichtig sein sich national mit verschiedenen Akteur*innen zu koordinieren und insbesondere auch den Austausch mit den anderen kulturellen Sparten (Theater, Tanz etc.) zu suchen.

MATERIALIEN



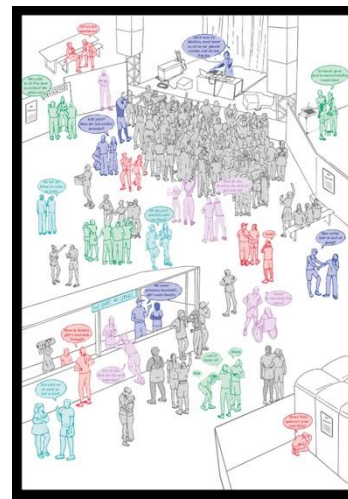
BERICHT

«Nicht nur Plakate in den Toiletten»

In deutscher und französischer Sprache.

Download:

- ▶ [Deutsche Version](#)
- ▶ [Französische Version](#)



FALTPLAKAT

«Consent is Key»

Gedruckt in deutscher und französischer Sprache.

Bestellbar unter: mail@helvetiarockt.ch

Texte ausserdem in englischer und italienischer Sprache auf der Webseite: www.diversityroadmap.org

Wimmelbild zur Weiterverwendung in deutscher, französischer, italienischer und englischer Sprache.

Download:

- ▶ [Deutsche Version](#)
- ▶ [Französische Version](#)
- ▶ [Italienische Version](#)
- ▶ [Englische Version](#)



KLEBERKAMPAGNE

«Notice, Step Up, Act», «!», «Consent is Key»

Bestellbar unter: mail@helvetiarockt.ch

Das Projekt wurde mit Finanzhilfen zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt vom Eidgenössischen Büro für Gleichstellung von Frau und Mann unterstützt.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Département fédéral de l'intérieur DFI
Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG
Bureau fédéral de l'égalité entre femmes et hommes BFEG
Finanzhilfen
Aides financières